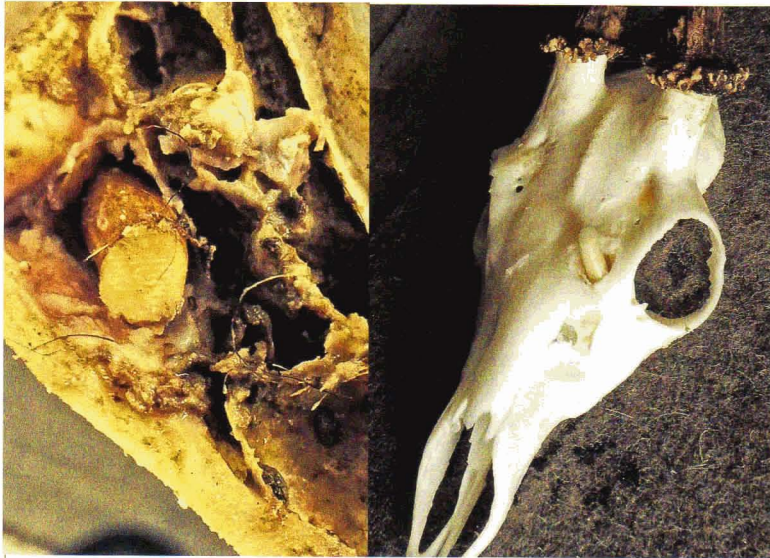


Service - Aus Feld, Wald und von der Fischwaid

Foto: Frank Fulgoni



Beim Abkochen des Schädels fand der Erleger einen Stock, den der Bock sich durch den Kiefer in den Schädel getrieben hat.

BEIM ABKOCHEN ENTDECKT

Stock im Schädel

Bei dem Bock, den ich am 15. Mai 2015 im Revier Altenaffeln Süd (Nordrhein-Westfalen) erlegte, kam während dem Präparieren der Trophäe Kurioses zum Vorschein. Er hatte sich einen etwa zehn Millimeter dicken Stock von unten durch die Kiefergabel in den Schädel gerammt. Der Unterkiefer wurde dadurch verletzt und der Gaumen durchstoßen. Der Stock kam auf der Oberseite aus dem Schädel wieder heraus. Beim Abschlagen habe ich den Stock durchgesägt. Weil ich diese Verletzung am lebenden Stück nicht bemerkt habe, freute ich mich umso mehr, dass der Bock erlöst ist. Die Wunde hätte sich über den Sommer sicher entzündet, und das Stück wäre eingegangen. Frank Fulgoni